



ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN BAYERN E. V.

SEKTION NORDBAYERN

Stephan Lang, An der Kirche 56, 96197 Wonsees
Tel.: 09274/8646 Email: langwonsees@freenet.de

Wonsees, im April 2026

1. Rundbrief 2026

Liebe Mitglieder und Freunde des AHO Nordbayern,

das Orchideenjahr 2026 hat bereits begonnen und auch die Terminplanung für das kommende Vereinsjahr steht nun fest. Ich freue mich, Ihnen wieder interessante Exkursionen und Vorträge anbieten zu können.

Nachruf Hans Kohlmüller



Leider erreichte uns schon zu Beginn des Jahres die traurige Mitteilung, dass Hans Kohlmüller am 1. Januar 2026 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Ich bedanke mich bei Adolf Riechelmann für seine folgenden Gedenkworte.

Ein Leben im Zeichen der Orchideen

Hans Kohlmüllers botanische Reise war tief in der Familiengeschichte verwurzelt. Schon in den 1960er Jahren hielt er bei Spaziergängen mit seiner Mutter die Pracht von Türkenbund und Frauenschuh auf Film fest – ein Funke, der 1984 bei einer Exkursion des Bund Naturschutz am Treuchtlinger Nagelberg endgültig übersprang.

Was in der Brucker Lache mit der ersten Breitblättrigen Ständelwurz (*Epipactis helleborine*) begann, entwickelte sich schnell zu einer passionierten Orchideensuche. Der Kronberg bei Föhnried in der Hersbrucker Schweiz wurde mit seinen 14 Arten zum Lehrgarten der Anfangsjahre. Durch den Austausch mit Kollegen und den Anschluss an den Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordbayern weitete sich sein Horizont stetig. Während der Pfingstbesuche bei den Schwiegereltern in Leiwien an der Mosel erschloss er unter anderem die Orchideen-Biotope in der Eifel und das Naturschutzgebiet nahe Montenach.

Die 80er Jahre waren geprägt von der Entdeckung der Orchideen des Mittelmeerraums. Ob die Hybriden von San Zeno am Gardasee (1985), die Endemiten des Monte Argentario (1986), die reiche Orchideenflora des Gargano (1987) oder die erste Flugreise nach Rhodos (1988) – Hans Kohlmüller suchte die Vielfalt. Griechenland, Frankreich und Italien wurden zur zweiten botanischen Heimat. Besonders die Türkei bereiste Hans Kohlmüller mit seiner Frau Gerlind und Sohn Rüdiger zwischen 1996 und 2000 gründlich, kaum ein weißer Fleck blieb dort auf der Landkarte zurück.

Die Dynamik im Feld war dabei stets ein eingespieltes Familienprojekt: Während Gerlind und Rüdiger mit Adleraugen beim Suchen waren, hielt Hans die Orchideenfunde akribisch mit der Kamera fest. Dass er mit dem komplexen *Ophrys fusca*-Schwarm zeitlebens „auf dem Kriegsfuß“ stand, gehörte dabei zum charmanten Teil seiner botanischen Fachsimpelei.

Auch in der Schweiz war Familie Kohlmüller zu Hause. Die jährlichen Fahrten nach Graubünden sowie der Austausch mit Schweizer Orchideenkennern blieben ihm stets in besonderer Erinnerung. Neben den Orchideen schlug sein Herz für die Berge und die Eisenbahn. Ob in den Alpen, in Nordamerika oder in Südafrika – sein Wissen über die „Stahlungetüme“ war phänomenal, jedes Detail der Fahrzeuge war ihm geläufig.

Mit der Jahrtausendwende weitete sich der Blick über Europa hinaus. Unvergessen bleibt der Aufbruch nach Australien unmittelbar nach den Ereignissen von 11. September 2001 – ein Zeichen seiner Unbeirrbarkeit, wenn es um die Orchideen ging. Gemeinsam mit der Familie folgten später weitere Reisen nach Südafrika, China sowie Nordamerika und Neufundland.

An ihren Reisen ließ Familie Kohlmüller die Mitglieder des Arbeitskreis Heimische Orchideen mit vielen Vorträgen teilnehmen. Auch hier gab es eine klare Arbeitsteilung: Hans erledigte mit technischer Präzision die aufwendige Dreifachprojektion und Gerlind sorgte mit rhetorischem Geschick dafür, dass ihre Orchideen-Vorträge zu einem besonderen Erlebnis wurden. Sie waren mehr als reine Wissensvermittlung, sie waren eine Einladung, die Natur mit anderen Augen zu sehen.

Nach dem schmerzlichen Verlust seiner Frau Gerlind im Mai 2012 blieb Hans auch weiterhin ein aufmerksamer Beobachter der Orchideenflora. Im Frühjahr 2013 flogen wir erstmals zusammen nach Ibiza, 28 weitere Reisen folgten, auf denen nicht nur die Flora, sondern auch die Fotografie der südlichen Landschaften im Fokus stand. Bei allen Exkursionen war mir Hans ein angenehmer Wegbegleiter und wertvoller Ratgeber. Ohne seine Ermunterung und fachliche Unterstützung wären die Erstbeschreibungen der Alpujata-Ragwurz (*Ophrys alpujata*) und der Ibiza-Ragwurz (*Ophrys eivissa*) kaum denkbar gewesen. Auch bei meinem Buch „Orchideen im Naturpark Fränkische Schweiz-Frankenjura“ stand er mir bei botanischen Fragen stets als Ratgeber zu Seite.

Bei unserer letzten Exkursion auf Kreta im Frühjahr 2025 machte ihm seine Erkrankung noch keine großen Probleme. Als leidenschaftlicher Autofahrer ließ er es sich nicht nehmen, alle Strecken selbst zu fahren. Jedoch beeinträchtigte der Krebs seit August 2025 sein Leben beträchtlich. Es ist besonders schmerzhaft zu sehen, wie ein ehemals so aktiver Mensch durch eine schwere Krankheit seine gewohnte Agilität verliert und seine letzten Monate als stark eingeschränkt erleben muss.



Hans Kohlmüller verstarb am 01. Januar 2026 im Alter von 87 Jahren in einem Seniorenheim in Wörth am Rhein. Unser Mitgefühl gilt seinem Sohn und dessen Familie. Wir behalten Hans als einen Menschen in Erinnerung, der die Welt mit der Kamera und dem Herzen entdeckte – immer auf der Suche nach dem nächsten Motiv, der nun aber am Ziel seiner letzten Reise angekommen ist.

Adolf Riechelmann

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder in unserer Sektion dürfen wir begrüßen:

Frau Hannah Herrmann, Baiersdorf,
Frau Karola Knopf, Forchheim,
Herrn Matthias Zöbelein, Bubenreuth.

Kartierungsergebnisse der Saison 2025

Aufgrund der Trockenheit des letzten Jahres fielen die Kartierungsmeldungen für Nordbayern wesentlich geringer aus als in den vorangegangenen Jahren.

Die aktivsten Fundmelder waren:
Helmut Presser (268 Meldungen),
Peter Hougardy (223 Meldungen),
Stephan Lang (218 Meldungen),
Gudrun Mauermann (215 Meldungen),
Gerhard Löber (107 Meldungen),
Adolf Riechelmann (60 Meldungen).

Ich möchte mich bei allen Kartierern für ihre Mühe recht herzlich bedanken.

Mitmachen beim Kartieren 2026

Gleichzeitig möchte ich alle Mitglieder wieder dazu ermuntern, ihre Funde auch in diesem Jahr den Kartierungsstellen des AHO zu melden.

Ein besonderes Interesse gilt dabei den wärmeliebenden Arten, wie z.B. der Bocks-Riemezunge, *Himantoglossum hircinum*, und der Bienenragwurz, *Ophrys apifera*, die sich bei uns kontinuierlich ausbreiten. Dabei sind diese Arten in ihren Biotopansprüchen oft nicht besonders wählerisch, sofern der Standort mager und naturbelassen genug ist. Sehr gerne werden z.B. Weg- und Straßenränder, Brachflächen und auch Vorgärten besiedelt. Also Standorte, an denen man nicht unbedingt Orchideen vermutet.

Bitte halten Sie deshalb die Augen offen. Es wäre schön, wenn durch ihre Mithilfe Kartierungslücken in den Verbreitungsübersichten geschlossen werden könnten.

Kartierungsexkursionen 2026

Sowohl die Frühjahrs- als auch die Sommerexkursion führen uns heuer in den Landkreis Bamberg an den Albtrauf der Nördlichen Frankenalb.

Bitte beachten Sie, dass die Schauexkursion zur Violetten Ständelwurz nur stattfindet, wenn die Witterungsbedingungen günstig sind. In den vergangenen Jahren mussten vergleichbare Exkursionen anderer AHO-Sektionen oftmals wegen Trockenheit und mangelnder Blüte abgesagt werden. Deshalb wird um Anmeldung gebeten, um Terminänderungen kurzfristig bekannt geben zu können (Anmeldung bitte per E-Mail an langwonsel@freenet.de).

Samstag, 16.05. 2026

9.30 Uhr

Suchexkursion am Schallenberg bei Dörrnwasserlos

Treffpunkt: Rastplatz Lif 11, ca. 1,5 km nördlich Dörrnwasserlos
(Koordinaten 50.03805, 11.06379)

Hinweis: artenreiche Biotop mit Hangwiesen, Magerrasen und lichten Wäldern. Zielarten u.a. *Ophrys apifera*, *Himantoglossum hircinum*, *Cypripedium calceolus*.

Samstag, 25.07.2026

9.30 Uhr

Schau- und Suchexkursion im Burglesauer Tal bei Schesslitz zur Orchidee des Jahres 2026 – die Violette Ständelwurz

Treffpunkt: Wanderparkplatz Burglesauer Tal, Lesauer Str. 27
(Koordinaten: 50.00001, 11.09259)

Zielarten: *Epipactis purpurata*, *Epipactis neglecta*, *Epipactis muelleri*, *Gymnadenia conopsea* / *densiflora*



Epipactis purpurata



Epipactis muelleri



Epipactis neglecta

Treffen und Vorträge im zweiten Halbjahr 2026

Nach einem allgemeinen Treffen im August, beginnt die Vortragsreihe dieses Jahr erst im September. Bereits im Voraus möchte ich mich bei allen Referenten recht herzlich bedanken.

05.08.2025 Wir treffen uns zu einer lockeren Gesprächsrunde bei hoffentlich schönem Wetter im Landgasthof Schrüfer.

- 09.09.2026 Jürgen Vetter
Meine schönsten Hummeln der letzten 50 Jahre
Eine Historie meiner persönlichen Orchideengeschichte.
Der allgemeine Wissenszuwachs in der Orchideenliteratur, der spezielle Wissenszuwachs bei den Fotoapparaten und die verbesserten Reisemöglichkeiten werden an Bildern aus der „Fuciflora“-Familie und ihren näheren Verwandten gezeigt.
Die Aufnahmen der hübschesten Hummel-Verwandten werden mit Bildern der hübschesten zugehörigen Touristenzielen hauptsächlich im südlichen Europa im Vortrag kombiniert.
- 07.10.2026 Stephan Lang
Das Obermaintal von Bayreuth bis Bamberg
Eine Kulturlandschaft im Wandel der Zeit.
Besonderheiten von Flora und Fauna, die artenreiche Vogelwelt und neue Erkenntnisse zur Orchideenflora werden vorgestellt.
- 04.11.2026 Adolf Riechelmann
Kreta im Frühling – alte Bergdörfer, seltene Orchideen und grandiose Berglandschaften
Kreta im Frühling ist ein Paradies für Naturliebhaber, Wanderer und alle, die das authentische Griechenland abseits des Massentourismus erleben möchten. Im Inselinneren von Kreta lassen sich zahlreiche ursprüngliche Bergdörfer erkunden, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Hier trifft man auf verwinkelte Gassen, alte Kirchen, traditionelle Tavernen und eine herzliche Gastfreundschaft. Der Frühling verwandelt Kreta auch in ein Blütenmeer: Wildblumen, Mohn, Margeriten und natürlich Orchideen bedecken die Hügel und Täler. Die Insel gilt als ein Hotspot für Orchideenfreunde. Über 80 Orchideenarten wachsen hier, viele davon sind endemisch, also nur auf Kreta zu finden. Kreta im Frühling bietet eine einzigartige Mischung aus Natur, Kultur und Ursprünglichkeit. Wer alte Bergdörfer, seltene Orchideen und grandiose Landschaften sucht, findet hier sein Paradies – und das alles, bevor die große Sommerhitze und der Touristenansturm einsetzen.
- 09.12.2026 **Was gab's Neues in der Saison 2026?**
Alle Mitglieder sind aufgerufen, interessante und kritische Funde der letzten Orchideensaison vorzustellen.

Alle Treffen und Vorträge finden im **Landgasthof Schrüfer, Hauptstraße 27, 91361 Pinzberg** statt. Wir treffen uns ab **18.30 Uhr**, Vortragsbeginn ist um **19.30 Uhr**.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie an unseren Veranstaltungen teilnehmen könnten und auch Freunde und Bekannte mitbringen würden.

Mit den besten Grüßen
Stephan Lang